



LES-Express Nr. 25 2018

1,00 €



Ludwig-Erk-Schule Langen, Bahnstraße 40-42, 63225 Langen

Inhalt

Die Redaktion	2
Unsere neuen Schülerinnen und Schüler	3
Aus den Klassen	6
Sommerferien	9
Film-Tipps	12
Fantasiegeschichten	15
Buch-Tipps	24
Advent, Weihnachten, Silvester	27
Verschiedenes	31
Die Redaktion stellt sich vor	35

Liebe Kinder der Ludwig-Erk-Schule,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Leserinnen und Leser des LES-Express,

das Redaktionsteam des LES-Express freut sich, euch die 25. Ausgabe der Schülerzeitung der Ludwig-Erk-Schule präsentieren zu können.

Im Redaktionsteam sind derzeit 13 Kinder, 3 Mädchen und 3 Jungen aus den 3. Klassen, aus den 4. Klassen sind es 5 Mädchen und 2 Jungen (wenn ihr mehr über sie erfahren wollt, findet ihr die Bilder der einzelnen Redakteure und ihre Steckbriefe auf den letzten Seiten der Schülerzeitung).

In der neuen Ausgabe könnt ihr euch wieder über Aktuelles und Aktionen in der LES informieren. Es gibt Artikel rund um die Sommerferien, Advent, Weihnachten und Silvester.

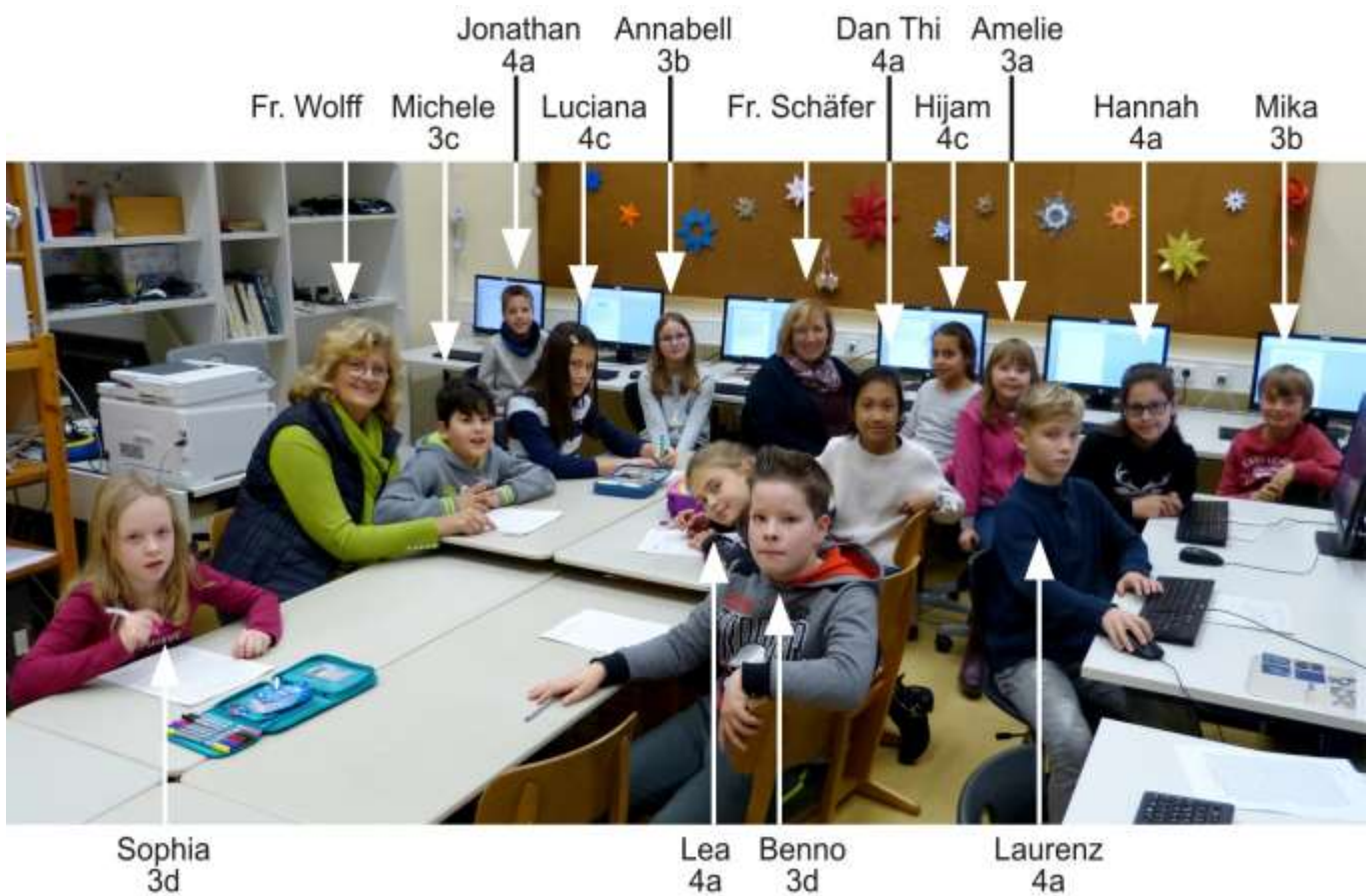
Einige Buchtipps sollen euch zum Lesen der vorgestellten Bücher anregen. Weiterhin gibt es auch Filmtipps für Kinobegeisterte. Zur Unterhaltung haben die Redakteure und Redakteurinnen Fantasiegeschichten geschrieben. Darüber hinaus gibt es viele Artikel zu verschiedenen Themen. Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen der 25. Ausgabe der Schülerzeitung. Weiterhin wünschen wir euch eine schöne, lustige und bunte Faschingszeit und ein erfolgreiches 2. Schulhalbjahr. Die nächste Ausgabe des LES-Express erscheint wie gewohnt zum Ende des Schuljahres 2017/18.

Das Redaktionsteam des LES-Express





Die Redaktion der Schülerzeitung





Unsere neuen Schülerinnen und Schüler



Vorklasse der Ludwig-Erk-Schule Langen 2017/18 - Klassenlehrerin: Frau Grimm (links)



LES - EXPRESS



Klasse 1a der Ludwig-Erk-Schule Langen 2017/18 - Klassenlehrerin: Frau Bartolotta



Klasse 1b der Ludwig-Erk-Schule Langen 2017/18 - Klassenlehrerin: Frau Ruoff



LES - EXPRESS



Klasse 1c der Ludwig-Erk-Schule Langen 2017/18 - Klassenlehrerin: Frau Schulte (links)



Klasse 1d der Ludwig-Erk-Schule Langen 2017/18 - Klassenlehrerin: Frau Arend (Mitte)



Aus den Klassen

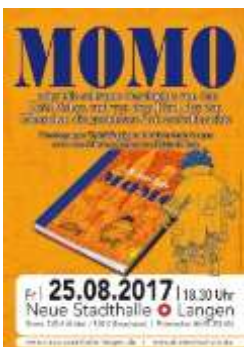
MOMO

von Annabell, 3b

Mit meiner Klasse war ich kurz nach den Sommerferien im Theater. Wir haben uns in der Stadthalle die Aufführung „Momo“ angeschaut, die von Schülern der Dreieichschule aufgeführt wurde. Die Geschichte handelte von einem kleinen Mädchen namens Momo, das kein Zuhause hatte und Leute trifft, die in einer Ruine eines alten Amphitheaters arbeiten und dem Mädchen erlauben dort zu wohnen. Momo und ihre Freunde bemerken, dass sehr viele Menschen für fast gar nichts mehr Zeit haben und sich gar nicht mehr um Dinge kümmern, die Spaß machen. Einmal treffen sie auf die grauen Männer, die den Menschen einreden, sie würden viel zu viel Zeit verschwenden und nichts Sinnvolles tun. Die Geschichte wird zu einem spannenden Abenteuer. Doch Momo und ihre Freunde schaffen es trotzdem, die grauen Herren zu besiegen. Mir hat die Aufführung gut gefallen.



Hier seht ihr das Plakat zur Aufführung.



Wir waren an einem Schulvormittag in der Stadthalle.

Drei Schulen und eine Wahl

von Laurenz, 4a

Wir besuchen in den nächsten zwei Monaten drei Schulen. Wir gehen dahin, weil wir die Schule verlassen. Wir gehen nämlich in die fünfte Klasse. Wir gehen als erstes in die Adolf-Reichwein-Schule. Als zweites in die Dreieich-Schule und als letztes in die Albert-Einstein-Schule.

In der Adolf-Reichwein-Schule.

Einige Lehrer, Lehrerinnen und Schüler haben uns die Schule gezeigt. Als wir im Physik-Raum waren, haben wir mit einem Physik-Lehrer coole Experimente mit Strom gemacht. Danach sind wir in die Schüler-Bücherei gegangen und



Adolf-Reichwein-Schule Langen
Kooperative Gesamtschule



uns wurde viel erklärt. Ich fand die Schule toll!

Am Dienstag, dem 21.11.2017, waren wir in der Dreieich-Schule. Einige Mädchen und Jungen haben uns die Schule gezeigt. Drei Mädchen kannte ich sogar. Wir waren in vielen verschiedenen Räumen. Und uns wurde viel gezeigt. Ich fand es richtig toll!

Als wir in der Albert-Einstein-Schule waren, haben uns fünf Schüler die Schule gezeigt. Wir wurden in drei Gruppen geteilt, dann wurden wir in der Schule herumgeführt. Kurz vor Ende sind wir in einen riesigen Raum gegangen, wo Tische waren. Auf den Tischen waren kleine Experimente und Rätsel. Die Albert-Einstein-Schule war toll!



von Dan-Thi, 4a



In meiner Klasse fand am 13.11.2017 ein Back- und Bastelvormittag mit verschiedenen Angeboten statt. Eine Gruppe der Klasse hat zuerst Kekse, Plätzchen und andere Leckereien gebacken. Die andere Gruppe hat Pop-up-Karten und einen Engel gebastelt. Für den Engel brauchten wir eine Perle für den Kopf, zwei quadratische, farbige Papiere und einen Draht. Beim Basteln hat mir das Herstellen der Pop-up-Karte am meisten Spaß gemacht und beim Backen das Ausstechen von Plätzchen aus dem Teig. Ich fand es sehr schön, an einem Unterrichtsvormittag mal etwas Anderes zu machen.



Backen und Basteln

von Annabell, 3b

Im Deutschunterricht lesen wir das Buch „Das Vamperl“ von Renate Welsh. Passend dazu haben wir im Sachunterricht das Thema Fledermäuse. Deswegen sind meine Klasse und ich an einem Schulvormittag kurz nach den Herbstferien ins Rathaus gelaufen. Dort hat uns Frau Trinkaus schon erwartet, denn sie kennt





sich mit Fledermäusen sehr gut aus und hat uns viel über die Fledermäuse berichtet. Zuerst haben wir Bilder zu verschiedenen Fledermausarten angeschaut.



Wir haben gelernt, was Fledermäuse im Winter machen. Wir wissen jetzt was eine Wochenstube ist und wie sich Fledermäuse in der Nacht zurechtfinden. Am Ende durften wir sogar eine Fledermaus-Postkarte mitnehmen. Besonders toll fanden wir, dass wir im Rathaus sogar etwas zum Essen und zum Trinken bekommen haben. Meiner Klasse und mir hat es sehr gut gefallen.



von Amelie, 3a und Annabell, 3b

Die 3a und die 3b haben ein Gruselfest gefeiert. Die 3a hatte das Gruselfest am Donnerstag, dem 23.11.2017, und die 3b am Freitag, dem 24.11.2017. Jeder sollte etwas Gruseliges zum Essen oder zum Trinken mitbringen. Das Klassenzimmer war sehr gruselig dekoriert. Im Musikunterricht haben wir 2 Grusellieder eingeübt, die wir am Gruselfest vorgesungen haben. Im Deutschunterricht haben wir 2 gruselige



Gedichte gelernt. Das Gruselfest hat allen sehr gut gefallen.

Unser Gruselfest





Sommerferien

von Sophia, 3d

In den Ferien war ich in der ersten Woche im Ferien-Camp. Am ersten Tag sind wir in Oberursel im Haus Heliand angekommen. Dort haben wir Mittag gegessen und haben gespielt. Wir haben gebastelt und Wasserspiele gespielt. Am letzten Tag haben wir ein Lagerfeuer gemacht.

In der zweiten Woche war ich zu Hause und war im Schwimmbad und in der Stadtbücherei. Dort gab es spannende Bücher. In der dritten Wo-



che war ich bei meiner Oma. Wir waren im Märchengarten. Dort gab es viele Märchen. Bei Schneewittchen musste man in einen Spiegel sprechen. Bei Rapunzel musste man rufen: „Rapunzel, Rapunzel, lass dein Haar herunter!“



In der vierten Woche war ich auch zu Hause. In der sechsten Woche war meine Kusine da. Wir waren in der Lochmühle. Dort gibt es viele Karussells und einen Wasserspielplatz. Wir waren auch im Kletterwald. Ich fand meine Sommerferien sehr schön.

von Jonathan, 4a

In meinen Sommerferien war ich in der ersten Woche bis Donnerstag zu Hause. Von diesem Tag an habe ich eine Woche bei meiner Oma und meinem Opa übernachtet. Dort habe ich oft mit ihnen Monopoly und Rummikub gespielt.

Am Freitag in der zweiten Woche bin ich mit meiner Familie nach Italien gefahren. Der lange Weg hat ohne Übernachtung 16 Stunden gedauert. Aber es hat sich



lag direkt
Rut-

gelohnt, denn der Campingplatz, auf dem wir an der Adria Küste. Anschen, und Schwimmen



waren,
Meer,
war

kein Problem, denn alles war mit dem Campingplatz verbunden. Man konnte mit Fahrrädern durch einzelne kleine Nebenstraßen fahren. Es ist der größte Campingplatz Europas. Leider gingen die zwei Wochen zu schnell vorbei.

Aber zum Glück hatte ich noch die 5. und 6. Ferienwoche zu Hause, bevor die Schule wieder angefangen hat. So haben sich die Ferien auf jeden Fall gelohnt.


von Benno, 3d



Ich war in den Sommerferien mit meiner Familie in den Savoyen in **Frankreich** und war da wandern. Ich war auf 1.400 Meter Höhe. Es war sehr gutes Wetter, man konnte von oben sehr viel sehen. Auf dem Berg gab es eine Burg. Ich habe eine Führung gemacht. Der Mann hat uns viel erklärt. Ich fand den Urlaub gut.



von Dan-Thi, 4a

In den Sommerferien war ich mit meinen Eltern Schwester in Vietnam. Zuerst bin ich nach  Dubai geflogen, da war ich erst einmal für ein paar Stunden. Dann sind wir von Dubai nach **Vietnam** geflogen. Wir haben im Zuhause meiner Oma übernachtet. Dann sind meine Cousins und Cousinen aus Spanien nach Vietnam geflogen. Sie kommen jedes Jahr nach Vietnam, um die Sprache besser sprechen zu können. In Vietnam war ich auch oft am Strand. Ich und meine Familie mussten lange fahren, bis wir endlich am Strandhaus angekommen waren. Einmal war ich sogar in einem Hunde-Café. Da konnte man die Hunde streicheln. Die meisten Hunde waren Huskys. In der vierten Woche sind wir dann wieder von Vietnam nach Deutschland geflogen. In Deutschland habe ich mich dann oft mit Freundinnen verabredet und war oft weg. Ich hatte sehr viel Spaß in den Ferien.



Fahne von Vietnam



von Lea, 4a

In den Sommerferien war ich mit meiner Familie die ersten zwei Wochen in **Spanien**. Mein Papa ist leider nicht mitgekommen, aber dafür meine Oma. Dann in der dritten Woche hatte mein Bruder Geburtstag. Tina (Sie ist eine gute Freundin von mir und geht in meine Klasse. Sie hat schwarze Haare, braune Augen und trägt manchmal eine Brille.) hat zwei Nächte hintereinander bei mir übernachtet. Maitena ist auch eine gute Freundin von mir. Sie ist auch in meiner Klasse. Sie hat blond-braune Haare, blaue Augen und trägt manchmal einen Schal. Auch Maitena hat bei mir übernachtet, aber leider nur eine





Nacht. In der vierten Woche war ich mit vielen Kindern, die ich kannte und einigen, die ich nicht kannte, in **Holland**. An einem Tag haben wir eine Schnitzeljagd gemacht. Zuerst haben wir ein paar Spiele gespielt, und dann gab es die Schnitzeljagd. In Holland gab es auch einen Teich und einen Pool. Im Teich lebte ein großer Fisch. Ich und meine Freundinnen wollten Fische fangen, aber es ist uns nicht gelungen. Ich bin in der fünften Woche zu meiner Oma und meinen Opa gegangen. In der letzten Woche war ich nur zu Hause und habe mich auf die vierte Klasse gefreut.



von Michele, 3c

In den Sommerferien war ich mit meiner Familie und mit Bekannten in Neapel. Dort haben wir meinen Opa und meine Oma besucht. Wir haben meine Oma überrascht, weil wir einen Tag früher gekommen sind als geplant. Wir standen plötzlich vor der Tür. Ich habe viel mit meinem Cousin gespielt. Wir sind auch viel mit der Vespa gefahren. Das war toll. Nach ein paar Tagen bin ich mit einem Schiff auf die Insel Capri gefahren. Dort sind wir mit einem kleinen Schiff in eine dunkle Höhle gefahren. Später habe ich mir einen Capri-Kugelschreiber gekauft. Dann sind wir zurückgefahren. Abends waren wir zu Hause bei Oma und Opa. Ich habe mich sofort hingelegt und habe geschlafen. Nach zweieinhalb Wochen war der Urlaub leider zu Ende und wir sind nach Deutschland zurückgefahren.



von Amelie, 3a

In den Sommerferien war ich 2 Wochen mit meiner Familie auf Kreta in Kavros. Es hat mir dort sehr viel Spaß gemacht. In der 2. Woche sind wir erst zu einem Kloster und danach zu einem See gefahren. Dort gab es eine Taverne (ein kleines Restaurant) und dort haben ich und mein Papa ein Eis gegessen. Die Eiskugeln waren Monsterkugeln, weil sie sehr groß waren. Dann sind wir zurückgefahren in unser Hotel Mythos Palace und es war wirklich ein Palast.



Ich war auch im Pool und im Meer. Das Hotel hatte auch einen eigenen Strandteil. Es hat dort richtig Spaß gemacht. Ich wäre gerne länger dort geblieben.

von Annabell, 3b

Ich war in den Sommerferien mit meinem Bruder, meinen Eltern und meiner Oma in Kroatien. In der ersten Woche sind wir zu einer Schlucht gefahren,



die wir hinunter wandern wollten. Es gab kaum Schatten und es war 30 Grad heiß. Mein Bruder und ich hatten keine Lust, bei 30 Grad in der Sonne zu wandern, und meiner Oma war es auch zu heiß. Also sind wir alle ans Meer gefahren und sind getaucht und haben Wettschwimmen gemacht. Nach einer Woche sind wir wieder nach Deutschland gefahren. Der Urlaub war schön.

Drachenzähmen leicht gemacht; Teil 1

von Michele, 3c

Vor einiger Zeit habe ich die DVD von diesem Film bekommen. In dem Film geht es um einen Jungen, der vor langer, langer Zeit lebte. Er heißt Hicks. Hicks wollte unbedingt raus in die Berge, aber sein Vater wollte es nicht erlauben. Doch Hicks schlich heimlich durch die Hintertür aus dem Haus. Auf dem Weg zu den Bergen sah Hicks einen Drachen, der sich in einem



Film-Tipps

Baum verfangen hatte. Hicks half dem Drachen und ging nach Hause. Am nächsten Tag schlich er wieder zu dem Drachen. Er brachte ihm eine ganze Tasche voll mit Fischen. Eine Woche später hatte Hicks ihm einen Namen gegeben und zwar Ohnezahn. Hicks und seine Freunde trainierten Ohnezahn und andere Drachen. Nach sechs Wochen konnten sie schon auf den Drachen reiten. Mir hat der Film gut gefallen und ich kann ihn euch empfehlen.



Hier siehst du Hicks und seine Freunde.



E.T., der Außerirdische

von Amelie, 3a



Ich habe einen Film geguckt und der Film hieß „E.T.“. E.T. ist ein Alien und wurde von seinem Raumschiff zurückgelassen. Der Film war sehr schön und unheimlich zugleich. Manchmal musste ich fast weinen. Es war wirklich sehr schön.

Herbie groß in Fahrt

von Michele, 3c

Es war einmal vor langer Zeit. Es war im Jahr 1968. Es gab damals ein Auto, einen VW Käfer. Jim Douglas hatte damals auch einen VW Käfer. Er nannte ihn Herbie. Doch einmal musste sein Besitzer Jim Douglas weg und Herbie konnte nicht mit. Er wurde zu einer sehr netten Frau gebracht. Sie hieß Misses Steinmetz. Nach einer Woche kam Alonzo Hawk und wollte das Haus von Mrs. Steinmetz zerstören. Der VW-Käfer Herbie ist dann alleine losgefahren und hat sehr viele VW Käfer geholt und hat Alonzo Hawk verscheucht.

Ich kann euch diesen Film nur empfehlen, denn er ist sehr lustig.





The Lego Ninjago Movie



von Mika, 3b

Ich habe vor ein paar Wochen mit meinen Freunden den Film „The Lego Ninjago Movie“ geguckt. In dem Film handelt es sich um eine Stadt in Japan, die von dem fiesem Lord Garmardon und seiner Armee aus Haimonstern bedroht wird. Garmardons Sohn Lloyd ist die einzige Hoffnung für Ninjago City, denn niemand weiß, dass er und seine Freunde Jay, Cole, Zane, Nya und Kai Ninjas sind. Eines Tages sagt ihnen ihr Meister, der Wu heißt, wo ihre Geheimwaffe liegt. Es ist der Laserpolter. Meister Wu sagt: „Der Laserpolter ist von großer Macht. Er kann Garmardon töten.“ Wenn ihr erfahren wollt, ob es gelingt oder nicht, solltet ihr euch den Film ansehen.

Das ist Garmardon.



von Jonathan, 4a

Ich war letztens im Kino und habe den Film „Coco“ gesehen. Ich fand ihn echt cool. Er handelte darum, dass ein Junge namens Miguel mit einer Gitarre gerne Musik spielt. Doch seine Eltern verbieten es. Nur deswegen, weil Miguel einen berühmten Vorfahren hatte, der bei einem Auftritt von einer gigantischen Glocke erschlagen wurde. Miguels Eltern wollen natürlich, dass dies nicht noch einmal passiert. Am „Tag der Toten“ klaut er dann die Gitarre seines berühmten Vorfahren. Denn er will auf dem Fest Gitarre spielen, um zu zeigen, dass Gitarre spielen sein Leben ist. Am Tag der Toten stellen die lebendigen Menschen Bilder von den Toten auf, die sie lieb hatten oder von denen, die zur Familie gehörten. Wenn kein lebendiger Mensch mehr ein Bild von dem Toten aufstellt, ist er vergessen und löst sich auf. Als Miguel dann die Gitarre in den Händen hielt, verließ er die Welt der Lebendigen. Nun war er im Reich der Toten. Hier lernt Miguel viele alte Verwandte kennen und erlebt ein spannendes Abenteuer im „Reich der Toten“.



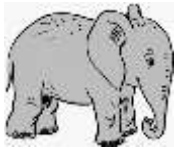


Fantasiegeschichten

von Hannah, 4a

Das war verrückt...

Es war Sommer und Jana ging mit ihrer Mutter in den Zoo. Nach einer Weile sagte Janas Mutter: „Komm, ich muss nach Hause.“ Jana antwortete: „Ich bleibe noch ein bisschen. Geh du schon mal!“ Janas Mutter ging also nach Hause. Jana ging ins Elefantenhaus. Dort stand ein Elefant. Auf



einmal fing der Elefant an zu sprechen. Er sagt: „Hey, ich bin Ele und du?“ Jana staunte und dachte: „Hä, ein Elefant, der spricht?

Das kann nur ein Trick Robben. Und auch die Robbe sprach her?“ Auf einmal wachte Jana auf und irre.“



sein.“ Dann ging sie zu den und fragte sie: „Wo kommst du sagte: „Wow, dieser Traum war

von Lea, 4a

Der kleine Eisbär

Der Eisbär Luna hatte eine beste Freundin. Sie hieß Emma. Beide gingen in die Eisbärenschule und auch in dieselbe Klasse. Leider war Emma heute krank. Luna beschloss, Emma nach der Schule zu besuchen. Die Lehrerin fragte: „Luna, nimmst du Emma die Hausaufgaben mit?“ Luna sagte sofort: „Ja!“ „Endlich ist die Schule zu Ende“, dachte Luna. Nachdem Luna die Hausaufgaben zu Emma gebracht hatte, machte sie ihre eigenen Hausaufgaben. Als Luna am nächsten Morgen in der Schule war, kam ein neues Mädchen in die Klasse. Es hieß Lola. Emma war wieder gesund. In der Pause freundete Emma sich mit Lola an. Lola war sehr froh darüber. Die restlichen Tage der Woche spielte Emma nur noch mit Lola, und Luna saß einsam auf dem Schulhof. Am Wochenende kam Emma zu Luna. Luna fragte: „Warum spielst du nur mit Lola und nicht auch mit mir?“ Emma antwortete: „Na ja, sie ist meine beste Freundin.“ „A-a-aber du bist doch meine beste F-Freundin“, stotterte Luna. Sie war sauer! Jetzt hatten die beiden großen Streit! Am Montag kam noch ein neues Mädchen in die Klasse. Lara hieß das Mädchen. Dann freundete Luna



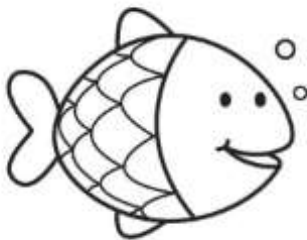


sich mit Lara an. Sie waren jetzt auch beste Freundinnen. Einmal dachten Luna und Emma, wie schön es doch wäre, wenn sie wieder beste Freundinnen wären. Am Dienstag in der ersten Pause trafen sich Luna mit Lara, und Emma mit Lola. Luna dachte nach. Emma und Luna wollten wieder beste Freundinnen sein, doch Luna ist jetzt Laras beste Freundin, und Emma ist jetzt Lolas beste Freundin. Dann dachten sie nach. Auf einmal sagten Luna und Emma gleichzeitig: „Wir können vier beste Freundinnen sein!“ „Gute Idee“, sagten Lola und Lara. Dann können wir nicht nur beste Freundinnen sein, sondern beste Freundinnen für immer!

von Dan-Thi, 4a

Bella und Lisa

Es war einmal ein kleiner Fisch, Bella. Einmal wollte Bella mit ihren Freunden schwimmen, doch da tauchte auf einmal ein Fischernetz auf. Bella sah das Netz nicht und schwamm direkt rein. Bella konnte sich plötzlich nicht mehr befreien! Als Bella über dem Wasser war, schmiss ein Mann sie plötzlich in einen Karton, der mit Wasser gefüllt war. Auf einmal hörte Bella, wie der Mann zu einem kleinem Mädchen sagte: „Lisa, versuch doch auch mal einen Fisch zu fangen.“ Lisa sagte darauf: „Nein Danke.“, und ging weg. Lisa sah Bella kleine Runden im Wasser schwimmen und hatte Mitleid. Also nahm sie ein Glas und füllte vorsichtig das Wasser mit Bella in das Glas. Dann sagte sie zu dem Mann: „Papa, ich gehe schon mal nach Hause.“ Dann sagte der Mann: „Okay, ich komme später, tschüss.“ Lisa ging also nach Hause, sie wollte Bella als Haustier für immer behalten. Nach ein paar Tagen bemerkte Lisa, dass Bella Heimweh hatte. Sie wollte nichts essen und immer wollte Bella raus. Also machte sie sich auf dem Weg zu dem See, wo sie Bella gefunden hatte. Lisa zögerte, sollte sie Bella wirklich frei lassen? Aber als Bella so glücklich war, als sie den See sah, wusste Lisa, dass sie Bella freilassen musste. Also schüttete sie das Wasser und Bella vorsichtig wieder in den See. Dann lief Lisa nach Hause. Nach 2 Stunden wurde es Lisa sehr langweilig, also lief sie noch einmal zurück zum See. Dort sah sie Bella und beide waren glücklich, sich zu sehen. Immer wenn Lisa Zeit hatte, ging sie zu Bella an den See und spielte gerne mit ihr.





von Annabell, 3b

Peter, das kleine Eichhörnchen, suchte gerade Nahrung für den Winter, als er zwei streitende Waschbären sah. Der eine Waschbär sagte: „Dieser Wald gehört mir, hau bloß ab!“ „Nein, hau du ab!“, sagte der andere Waschbär. Peter ging zu den streitenden Waschbären. Er sagte: „Hört doch auf zu streiten. Dieser Wald gehört uns allen.“ Die Waschbären guckten ihn verdattert an. Dann sagte Peter: „Wenn ihr euch aus dem Weg geht, dann könnt ihr beide in diesem Wald wohnen.“ Die Waschbären waren einverstanden und machten es wie Peter gemeint hatte. Peter fand, der Wald war wieder ganz friedlich.



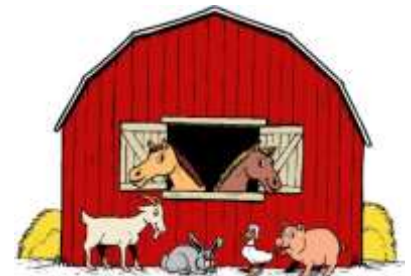
Das kleine Eichhörnchen

Auf dem Bauernhof

von Hannah, 4a



Lena ist aufgeregt, morgen fährt sie mit ihren Eltern auf den Bauernhof. Lenas Mutter sagt: „Gute Nacht, Lena.“ Lena kann gar nicht schlafen. Doch dann schläft sie irgendwann ein. Endlich ist es soweit. Auf der Straße ist viel Verkehr. Als sie endlich auf dem Bauernhof angekommen sind, begrüßt Bauer Jan die Familie. Gleich danach stürmt Taffy aus Bauer Jans Haus und springt Lena in die Arme. Lena war schon viermal bei Bauer Jan. Taffy ist Bauer Jans Hund und ihre beste Freundin. Taffy kann sprechen und schreit: „LENA! Schön, dass du wieder da bist!“ Bauer Jan sagt: „Taffy hat Welpen bekommen, 3 Stück. Aber ich kann mich nicht um Taffy und 3 Welpen kümmern. Willst du ei-





nen mitnehmen? Mit deinen Eltern ist es schon abgesprochen.“
„JJJJJUUUUHHUUU!“ ,schreit Lena. Das werden tolle Ferien.



von Sophia, 3d

Die kleine Fledermaus Lulu flog am Abend. Da entdeckte sie etwas unter einem Baum. Es war eine Schatzkiste. Aber der Schlüssel war nicht da. Also gab es mal wieder ein Rätsel zu lösen und das machte Lulu sehr viel Spaß. In der Nacht flog sie los. Vor ihrer Höhle fand sie eine Karte. Die Karte führte anscheinend zu dem Schlüssel. Man musste den Symbolen an den Bäumen folgen. Als erstes hatte sie ein Symbol an einem Baum gefunden, es war ein Vogel. Für Lulu war es eine Erleichterung. Sie dachte, sie würde nie ein Symbol finden. Das zweite Symbol hatte sie auch gefunden. Beim dritten Symbol lag der Schlüssel daneben. Dann flog Lulu wieder zur Schatzkiste. Sie öffnete die Schatzkiste. Dort war ganz viel Gold drinnen.

Die kleine Fledermaus Lulu



Autorennen



von Mika, 3b

An einem Samstag im August trafen sich Paul und Dijay, die schnell in einen Streit gerieten. Jeder behauptete, mein Auto ist schneller als deins. Also trafen sie sich am nächsten Tag mit ihren Autos auf der Sandbahn. „Eins, zwei, drei los!“, sagte Paul. Doch Paul kam nicht weit. „Mist, ich habe keine Sandreifen. Wo ist Dijay? Er ist mit seinen Sandreifen am Ziel.“ „Nein“, sagte Paul, „morgen treffen wir uns auf der Halfpipe.“ „Mit unseren Skateboards!“, schrie Paul! Am nächsten Tag trafen sie sich auf der Halfpipe. „Ich habe unendlich viele Zuschauer eingeladen“, sagte Paul. „Dann mach dich bereit zu verlieren!“, rief Dijay. „Ts, ts“, meinte Paul. „Also“, sagte Paul, „wer die besten Tricks macht, gewinnt.“ „Okay“, sagte Dijay, „let’s go!“ Dijay





machte einen Salto und landete richtig herum. Dagegen konnte sich Paul nicht behaupten und fiel auf die Nase. „Sieg!“, schrie Dijay. Bei dem Rennen hatten so viele zugeschaut, dass Dijay jetzt berühmt war. Er hatte so viele Fans, die ihn verfolgten. „Hilfe!“, rief er. „Tja“, sagte Paul, „so ist das, wenn man ein Star ist.“ Inzwischen waren die Fans müde geworden und Dijay wurde nicht mehr gejagt. „Komm“, sagte Paul, „gehen wir nach Hause!“ „Danke!“, sagte Dijay. „Lass uns Freunde sein“, schlug Paul vor. „Aja!“, sagte Dijay. Doch als sie sich am Samstag wieder trafen, fing alles wieder von vorne an. Man hätte es sich denken können, die zwei als Freunde, das wird nicht im schönsten Traum funktionieren. Egal wie oft sie sich versöhnen.

von Laurenz, 4a

Herr Schnurbsenbart ist ein alter Steinsammler. Er hat über 100 Steine. Er hat auch einen besonderen Stein. Der ist 1 Millionen € wert. Eines Tages wurde er überfallen. Es waren fast alle Steine weg. Aber zum Glück war der 1 Millionen € Stein noch da. Ein paar Jahre später wurde er wieder überfallen. Der Dieb hatte lei-

Ein alter Steinsammler

den sehr wertvollen Stein mitgenommen. Herr Schnurbsenbart wollte dem Dieb auf die Spur kommen. Er guckte nach irgendwelchen Hinweisen und er entdeckte einen Zettel, auf dem eine Hausnummer stand. Herr Schnurbsenbart ging zu dem Haus und klingelte. Es kam ein Mann, der viele Muskeln hatte, zur Tür heraus und fragte: „Was willst du hier?“ Herr Schnurbsenbart antwortete: „Ich bin vom Ordnungsdienst und habe erfahren, dass hier etwas mit der Wasserleitung nicht stimmt“. Der Mann antwortete: „Wenn`s so ist, dann komm herein. Übrigens, die Wasserleitung ist unten im Keller“. Herr Schnurbsenbart ging also in den Keller. Aber als er drin war, schlug der Mann die Tür zu. Herr Schnurbsenbart



guckte nach einer Kerze und einem Feuerzeug. Er fand beides und zündete die Kerze an. Als er die Kerze nun angezündet hatte, suchte er nach einem Ausweg. Er fand leider keinen. Er versuchte die Polizei anzurufen, aber er hatte leider keine Internetverbindung. Er wusste also, dass er hier übernachten musste, das war so. Am nächsten Morgen schaute er sich noch einmal um. Er fand eine alte Unterhose und rief: „Iiiiiigggggiiiiittt“! Er guckte weiter und fand eine alte Leuchtrakete und benutzte sie. Ein paar Stunden später holte ihn die Polizei heraus. Er bekam seine Steine zurück und wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er noch heute. „Jetzt ist aber Schluss“, sagte Toms Mutter Klaudia und Tom musste jetzt ins Bett. Am nächsten Morgen erzählte er die Geschichte seinen Freunden. Sie staunten und fragten, ob sie das Buch auch einmal lesen dürfen. Tom sagte: „O.K.“



von Jonathan, 4a

Kevin wurde an diesem Morgen von einem Poltern und Schnarchen geweckt. Er sah aus dem Fenster und sah einen riesigen Fuß. Er riss die Augen auf. Schnell polterte er die Treppe hinunter und ging auf die Veranda. Er war verblüfft, aber er hatte auch Angst. Kevin schätzte den Fuß ungefähr 12 m hoch. Der Gigant bemerkte Kevin und ging auf ihn zu. Er nahm Kevin und schien sauer zu sein. Wie aus dem Nichts verwandelten sich seine Füße in Metallschuhe. Blauer Rauch zischte heraus und sie bewegten sich nach oben. Was ist das denn für ein Zeug? , fragte sich Kevin. Also stinken tut er nicht, aber mehr Angst machte ihm die Frage, wohin er wohl mit ihm fliegen würde. Erst jetzt bemerkte er, dass der Riese fast die ganze Straße bedeckte. Ein Riese? In unserer Stadt? Das muss ein Traum sein. Sie starteten und der ganze Wind schoss in sein Gesicht. Doch bald landete der Riese unter einem Baum. Kevin setzte sich ebenfalls unter den Baum. Der Riese zog plötzlich einen Ball aus seiner Hosentasche und rollte ihn zu Kevin. Er ver-

Beste Freunde



stand das nicht ganz, aber rollte ihn zurück. Ein paar Minuten später spielten sie sich den Ball hin und her. Kevin nannte den Riese Luwwy. Sie verabredeten sich für den nächsten Tag und wurden bald schon beste Freunde.



Der magische Füllerladen von Luciana, 4c

Es war einmal ein Affe. Er hieß Max Wildert. Er war sehr schlau. Er flog gerade in einem Heißluftballon. Da sah er einen Spielzeugladen. Auf einem Schild stand dick „Ausverkauf, weil der Laden schließt“. Max landete in einem Park in der Nähe von dem Laden. Da sah Max die Schlange Berta auf dem Baum. Max sagte: „Hallo Berta.“ Berta antwortete: „Hallo Max.“ Nun fragte Max die Schlange Berta: „Wieso schließt der Laden?“ Berta sagte: „Der Vermieter verlangt 153 €. Wenn der Ladenbesitzer nicht in drei Tagen 153 € verdient, muss er schließen. Nun glauben die Angestellten im Laden, dass sie es nicht schaffen können in drei Tagen 153 € zu verdienen.“ Da kam Max eine Idee. Er



könnte ihnen vielleicht helfen, indem er den Laden in einen magischen Füllerladen umbauen könnte. Er könnte ein Gerät erfinden, wo man seine Hand drauf legt und dann würden Füller aus den Regalen fliegen. Dann müsste man alle Füller ausprobieren und sehen, welcher am besten ist. Damit könnten sie vielleicht neue Kunden in den Laden locken. Da gab es allerdings einen Haken. Woher sollte Max das ganze Geld für die Füller herbekommen? Und will der Besitzer des Ladens das überhaupt? Er ging zu ihm und sagte: „Ich habe eine Idee, wie man den Laden retten kann.“ Dann erklärte ihm Max seine Idee. Der Besitzer sagte: „Das ist eine tolle Idee. Aber woher willst du das ganze Geld bekommen?“ Max antwortete dem Besitzer des Ladens: „Überlassen Sie das alles mir.“ Nun ging Max hinaus. Er hatte eine Idee. Max hatte seine Trompete mitgenommen. Da ging er ins Einkaufszentrum und fing an zu spielen. Die Leute gaben ihm Geld, weil man ja nicht alle Tage einen Affen Trompete spielen sieht. Dann hatte er genug Geld für das Gerät und die Füller. Max half dabei den Laden um-



zubauen. Jetzt hatte der Ladenbesitzer genug Geld und konnte die Miete bezahlen. Der Ladenbesitzer bedankte sich bei Max für seine Hilfe und gab Max etwas Geld ab. Max bedankte und verabschiedete sich. Nun lebte Max glücklich weiter.

von Jonathan, 4a



Es gab mal einen Jungen, der hieß Paul. Paul hatte einen Erzfeind. Er hieß Jan. Jan war in der 7. Klasse, Paul erst in der 6. Klasse. Paul war ein hochbegabter Junge. Er wollte immer schon eine Maschine erfinden, die machen konnte was er will. Aber er wusste, dass es sehr schwer wäre und er lange brauchen würde. Als er in der 7. Klasse war fing er an, seine Pläne zu zeichnen. Jan gefiel es nicht und er wollte schnellstens verhindern, dass Paul mit seiner Maschine reich und berühmt wird. Nachts ging Jan in den Schuppen, wo die Zeichnungen liegen sollten. Doch sie lagen nicht mehr an ihrem Platz, denn Paul hat sie sich ans Bett gelegt. Immer wieder hat es Jan versucht, sie zu stehlen, doch Paul war klüger und hat sie versteckt. Aber Jan gab nicht auf. Er wartete einfach bis die Maschine fertig war, um sie dann zu verkabeln. Noch ganze 3 Jahre zeichnete Paul an seinen Plänen.

Eine gefährliche Maschine

Jetzt war er in der 10. Klasse und fing an zu bauen. Er musste Schrauben, Bleche, ein Motorkabel und noch andere Sachen zusammenbauen. Er werkelte jeden Tag eineinhalb Stunden an seiner Maschine. Mehr und mehr wuchs die Maschine. Jan langweilte sich inzwischen und wurde wütend. An Pauls Maschine brauchte nur noch der Motor eingebaut werden. Aber nach einer Woche war alles fertig. In einer vernebelten Nacht kam Jan wieder und er ging in den Schuppen. Dort verkabelte er die Maschine so, dass sie Laserstrahlen schoss, die alles verkleinerten. Paul hörte den Lärm aus dem Schuppen. Er beschloss mal nachzuschauen. Als er die Tür öffnete, war Jan weg und seine umgebaute Maschine schoss Laser auf Paul. Er musste zickzack laufen, um nicht getroffen zu werden. Aber nach einer Minute hatte Paul sie ausgeschaltet und fand noch einen Schuh. Er rief die Polizei an, weil er das Gefühl hatte, dass der Schuh dem Täter gehörte. Paul dachte, es wäre wahrscheinlich Jans Schuh. Die Polizei schnappte sich Jan schnell. Er musste



5.000 € als Strafe zahlen. Paul reparierte seine Maschine und wurde mit ihr reich und berühmt.

Das magische Spiel

von Hijam, 4c

Es war einmal ein Spiel in Ägypten, das unter einer Pyramide eingegraben wurde. Eines Tages hat genau an dieser Stelle eine Ausgrabung stattgefunden. Die Archäologen haben das Spiel gefunden und haben es ihrem Boss Denis Rolf gezeigt. Der steckte es in seine Tasche. Denis vergaß das Spiel und nahm es mit nach Hause. Zuhause entdeckte er das Spiel und spielte es mit seiner Tochter. Das Spiel bestand aus einem Spielfeld mit acht Figuren und drei Würfeln. Sie lasen die Spielanleitung, aber sie übersahen die Warnung, die dabei war. Die Tochter würfelte eine Acht und es ertönte eine Stimme. Die Stimme sprach in Reimen. Die Tochter verstand aber nur „Urwald“. Plötzlich verschwand die Tochter. Dann dachte Denis, er könnte seine Tochter zurückholen, indem er nochmal würfelte. Die Stimme sprach wieder. Er verstand das Wort „Fledermäuse“. Plötzlich kamen lauter Fledermäuse aus dem Kamin. Die Fledermäuse jagten Denis die Straße runter. Denis wurde nie wieder gesehen. Nach 12 Jahren fand ein Junge das Spiel im alten Haus von Denis Rolf und spielte es mit seinen Geschwistern. Er würfelte die Zahl 16. Sie hörten eine Stimme. Die Stimme sagte irgendwas von einem Mädchen. Plötzlich erschien ein Mädchen. Sie sagte, sie müsse ihren Vater finden. Das Mädchen rannte raus und die Kinder folgten ihr. Sie rannte bis zum Friedhof. Auf einem Grabstein stand Denis Rolf und ein Datum. Sie blieb davor stehen. Da kamen die Kinder zu ihr. Sie fragten das Mädchen, ob sie den Mann gekannt hat. Sie sagte: „Das war mein Vater.“ Die Kinder sagten: „Das ist nicht möglich, denn sonst wärst du ja über 100 Jahre alt und dabei siehst du aus wie 16 oder 17.“ Am Ende glaubten die Kinder dem Mädchen doch. Das Mädchen sagte: „Ich glaube nicht, dass mein Vater tot ist.“ Und so begannen sie zu suchen und wenn sie noch suchen, dann haben sie Denis noch nicht gefunden.

von Annabell, 3b

Buchreihe: Schule der Magischen Tiere

Autorin: Margit Auer

Ich habe mehrere Bücher aus der Reihe „Schule der Magischen Tiere“ gelesen. Die Bücher handeln von einer Klasse, die eine neue Klassenlehrerin bekommt. Die Kinder in der Klasse sind nicht perfekt. Das fällt der Lehrerin auch auf. Weil die Kinder sich nicht so gut benehmen, spricht die Lehrerin mit



Buch-Tipps

ihrem Bruder, der eine magische Zoohandlung besitzt. Die Tiere aus der Zoohandlung sind auf der Suche nach einem Gefährten und werden nach und nach den Kindern aus der Klasse zugewiesen. Die Kinder, die ein Tier bekommen, können auch mit dem Tier reden. Die Tiere verbessern das Benehmen der Kinder und so werden Tiere und Kinder beste Freunde.



von Dan-Thi, 4a

Buchtitel: Das Haus der Krokodile

Buchautor: Helmut Ballot

Der Herausgeber dieses Buches heißt Roland Vanderstrass und das Buch ist im Vandenberg Verlag erschienen. In dem Buch „Das Haus der Krokodile“ geht es um einen Jungen namens Viktor. Als Viktor gerade einmal 12 Jahre alt war, war es für ihn schon seltsam genug, früher als sonst von der Schule nach Hause zu kommen. Zu Hause angekommen weiß er, dass er alleine im Haus ist, denn alle sind ausgegangen. Aber gerade als er gemütlich vor dem Fernseher sitzt, sieht er ganz im Hintergrund einen Fremden. Jemand, der auf unerklärliche Weise durch verschlossene Türen in die Villa gelangt ist.

Wenn ihr wissen wollt, wie es weiter geht, dann solltet ihr das Buch lesen.



von Amelie, 3a

Buchtitel: Harry Potter und der Stein der Weisen.

Autor: J. K. Rowling

Ich finde das Buch „Harry Potter“ sehr cool, weil es sehr spannend, eklig und gruselig, aber auch süß ist. Es geht um einen Jungen namens Harry Potter, der bei seinen bösen Verwandten lebt und auf die Zauberschule Hogwarts geschickt wird. Dort erlebt er viele spannende Abenteuer. Die anderen Personen



sind Hermine Granger, Ron (Ronald) Fred, George, Molly und Arthur Weasley, Draco und Lucius Malfoy, Albus Domeldore und noch viele mehr. Harry Potter, Band 1 und 2 sind ab 6 Jahren frei, aber der 3. Band erst ab 12. Mehr verrate ich euch nicht. Lest das Buch oder schaut euch den Film an.



von Dan Thi, 4a

Buchtitel: Bella Donna - Und wie alles begann

Buchautorin: Ruth Symes

In dem Buch ‚Bella Donna‘ geht es um das Mädchen Bella. Als Bella noch ein kleines Mädchen war, wurde sie vor dem Tempelton-Kinderheim ausgesetzt. Bella würde am liebsten eine Hexe sein, aber immer wenn sie das sagt, finden die anderen Kinder das nicht sehr schön und wollen sich nicht mit Bella anfreunden.



von Benno, 3d

Buchtitel: Beast Quest - Nergato, der Nebelteufel

Buchautor: Adam Blade

In dem Buch handelt es sich um einen Jungen, er heißt Tom. Tom wurde von einem Zauberer Aduro ausgewählt, um Beaster zu bekämpfen. Nur Tom kann die Beaster befreien! Auf dem Weg zu den Beastern trifft Tom ein Mädchen, das heißt Elenna. Sie bekämpfen zusammen die Beaster. Ich empfehle euch das Buch, weil es so spannend und abenteuerlich ist.



von Laurenz, 4a

Buchtitel: Inventory, Tresor der gefährlichen Erfindungen

Buchautor: Andi Briggs



Es geht darum, dass Dev, die Hauptperson, mit seinem Onkel das Inventory (Das Inventory ist ein Lager unter der Erde, wo gefährlichen Erfindungen gelagert sind.) beschützen müssen und den gierigen Collector (Der Collector ist ein böser Mensch, er will das Inventory haben.) besiegen. Das müssen sie zum Glück nicht alleine, denn Dev`s Freunde Mason und Lot helfen ihnen dabei.



Also, ich empfehle euch das Buch, weil es lustig und spannend und einfach ein cooles Buch ist.

von Sophia, 3d

Buchtitel: Mein Lotta-Leben - Ich glaub meine Kröte pfeift

Buchautor: Alice Pantermüller

In diesem Buch geht es um ein Mädchen, das Lotta heißt und ihre beste Freundin Cheyenne. Die Mädchen nennen sich „Die wilden Kaninchen“. Dann gibt es in diesem Buch noch Berenike und ihre Freundinnen, die „Glamour Girls“. Die beiden Mädchengruppen vertrauen sich überhaupt nicht. Lotta und Cheyenne nennen sie sogar „Lämmer Girls“ anstatt „Glamour Girls“. Sie spielen sich oft Streiche und streiten sich oft. Von dieser Buchreihe gibt es viele Teile. Ich empfehle euch dieses Buch, weil es sehr lustig ist, und es macht sehr viel Spaß es zu lesen.





Advent, Weihnachten, Silvester

Ein Wochenende im Advent

von Lea, 4a

Am 02.12.2017 (Samstag) waren wir in einem Baumarkt. Dort haben wir Weihnachtsdekoration für unser Haus gekauft. Dann waren wir noch in der Bäckerei und haben dort zu Mittag gegessen. Zuhause haben wir unser Haus geschmückt. Mein Zimmer habe ich auch aufgeräumt.

Am Abend sind meine Familie und ich zum **Weihnachtsmarkt nach Frankfurt** gegangen. Am Sonntag, dem 03.12.2017 haben wir **Plätzchen** gebacken. Später bin ich dann zu meiner Freundin gegangen. Das Wo-



chenende war toll.



Ein Tag im Schnee

von Laurenz, 4a

Am 10.12.2017 hat es richtig viel geschneit. Ich und mein Bruder haben extra wenig gegessen, damit wir schnell in den Schnee können. Wir haben mit unserem Vater einen riesigen Schneemann gebaut.

Wir sind Schlitten gefahren. Nach dem Mittagessen hat mich ein Freund angerufen und sich mit mir verabredet.

Wir haben ihn abgeholt, und dann sind wir mit dem Auto auf einen Berg gefahren und sind mit dem Schlitten wieder runter gesaust.



Danach sind wir zu mir gefahren und haben noch einen Schneemann gebaut. Als wir fertig waren, haben wir zwei kleine Hügel gebaut und uns mit Schneebällen abgeworfen. Der Tag im Schnee war toll!!!

Ein Tag vor Heiligabend

von Dan-Thi, 4a



Ein Tag vor Heiligabend bereiten ich und meine Familie schon einmal die Geschenke für meine Freunde und Bekannten vor. Wir gehen meistens an Heiligabend zu meiner Oma. Dort essen und spielen wir meistens, aber ich will ja nicht von Heiligabend erzählen, sondern von dem Tag davor. Also ein Tag vor



Heiligabend bereiten wir die Geschenke vor, schmücken unseren Tannenbaum und freuen uns auf den nächsten Tag. Fast alle freuen sich auf die Bescherung und sind sehr glücklich.

Meine Winterferien

von Hannah, 4a

In den Ferien haben wir viele tolle Sachen gemacht. Ich erzähle sie einfach: Also, am 23.12. haben wir den Baum geschmückt. Dann am 24.12. haben wir uns einen schönen Tag gemacht und am Abend haben ich und mein Papa versucht den Weihnachtsmann zu sehen. Ich habe so viele Geschenke bekommen, dass ich gar nicht wusste, womit ich anfangen sollte zu spielen. Dann an Silvester waren wir bei meiner Tante, sie heißt Evi. Ihre Tochter Kathi und deren Freund, der Nicki, sind auch gekommen und sie haben ihr Baby Leni mitgebracht. Die Leni war da erst 12 Tage alt. Ich durfte Leni auch mal auf den Arm nehmen. Wir haben dort auch übernachtet. Das waren tolle Ferien.



Silvester



von Annabell, 3b

An Silvester war ich zuhause, denn meine Freundin Jana und ihre Familie haben uns besucht. Jana und ich haben Zaubertricks einstudiert, um sie unseren Eltern vorzuführen. Die Erwachsenen konnten sich nicht erklären, wie die Zaubertricks funktionieren, das fanden Jana und ich witzig. Es dauerte ganz schön lange bis es endlich 00.00 Uhr war, doch dann um Mitternacht haben sich alle ein „Frohes Neues Jahr“ gewünscht und sind anschließend nach draußen gegangen, um Raketen anzuzünden. Für alle war es ein sehr schöner Start ins neue Jahr.



von Sophia, 3d

An Silvester war ich bei meiner Oma. Am Silvesterabend haben ich und meine Oma den Tisch gedeckt. Dann war es so weit: „Silvester 2017.“ Meine Oma, mein Opa und ich haben zusammen gegessen. Um Mitternacht sind wir dann noch nach draußen gegangen und haben uns das Feuerwerk angeschaut. Ich fand Silvester toll.



Meine Winterferien

von Lea, 4a





In den Winterferien war ich in Australien. Dort waren wir bei meinen Großeltern. Zuerst sind wir 10 Stunden nach Korea geflogen. Dort haben wir eine Nacht übernachtet. Dann sind wir weiter nach Australien geflogen. Wieder 10 Stunden. Endlich sind wir angekommen. 45 Minuten mussten wir fahren. Als wir angekommen sind, haben wir zuerst unsere Großeltern begrüßt. Danach haben wir unsere Sachen ausgepackt. Dann haben wir Abendessen gegessen (Wir sind so gegen 19:10 Uhr angekommen.). Danach sind wir ins Bett gegangen. Nach ein paar Tagen sind wir zu einer Zaubervorstellung gegangen. Das waren coole Zaubertricks. Danach haben wir ein Eis gegessen. Ein paar Tage lang sind australische Regenbogenvögel zu uns gekommen. Meine Geschwister und ich haben die Vögel gefüttert. Wir sind eigentlich jeden Tag zum Strand gegangen. Später nach ein paar Tagen sind wir an einem Samstag nach Hause geflogen. Meine Ferien waren richtig schön.



Meine **Weihnachtsferien** von **Luciana, 4c**

Ich war in den Weihnachtsferien in Berlin. Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Dort steht auch das Brandenburger Tor. Manche der U-Bahnhöfe sind älter als die anderen. Aber sie sind noch gut erhalten. In den älteren U-Bahnhöfen fahren ältere U-Bahnen. Dann gibt es noch U-Bahnhöfe, die ganz neu aussehen. Dort fahren die moderneren U-Bahnen. Berlin war früher durch eine Mauer geteilt, und zwar in Ostdeutschland und in West-





deutschland. Die Leute aus dem Ostteil durften nicht in den Westteil. Im Westteil konnten die Leute alles kaufen und im Ostteil nur ganz wenige Sachen. Menschen, die versucht haben von Ostdeutschland nach Westdeutschland zu fliehen, wurden oft an der Grenze erschossen oder verhaf-

tet. Ich war auch im Berliner Zoo. Dort gab es verschiedene Tiere. Leider konnte man keine Bären sehen, weil sie Winterschlaf gehalten haben. Ich hatte in den Ferien Geburtstag. Ich bin zehn Jahre alt geworden. Das waren meine Weihnachtsferien.

Schülerrat

von Laurenz, 4a

Den Schülerrat leitet Frau Benanti in Raum A 14 der Klasse 2c. Der Schülerrat findet immer am Freitag statt.

Verschiedenes

Im Schülerrat sind die Kinder, die von ihrer Klasse als Klassensprecher gewählt wurden. Aber nur aus den 3. und 4. Klassen.

Im Schülerrat wird besprochen, was in der Woche gut war, aber auch was eher schlecht war.

Manchmal laden wir auch andere Kinder in den Schülerrat ein, aber nicht zu einer Geburtstagsfeier, sondern zu einer Besprechung.

Wir reden über das Verhalten des Kindes. Diese Kinder haben sich nämlich meistens nicht an unsere Schulregeln gehalten. Wir sprechen mit den Kindern über ihr Verhalten und erklären ihnen, warum sie ihr Verhalten ändern sollen.



von Jonathan, 4a

An einem Samstag war ich zu einem Geburtstag in Dietzenbach eingeladen. Mein Freund hat dort in einem Reptilienhaus gefeiert. Wir durften sogar zusehen, wie der Leiter mit einem Krokodil gespielt hat. Es hat Spaß gemacht zuzusehen. Als Nächstes sind wir zu den Schlangen gekommen. Meine Freunde und ich hatten

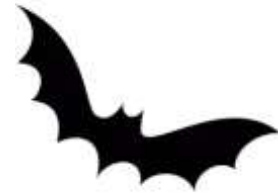
Ein Tag mit Tieren unterschiedliche Schlangenarten um den Hals. Ich war erstaunt, dass sie nichts gegen mich hatten. In der Pause haben wir dann einen leckeren Kuchen gegessen. Mein Freund Marek hatte plötzlich einen Papagei auf dem Kopf sitzen. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, Reptilien, Krokodile, Eidechsen und Vögel zu füttern. Mein Lieblingstier war ein Reptil namens Skin. Ich kann euch auf jeden Fall einen Besuch in dem Reptilienhaus empfehlen. Vielleicht fahrt ihr ja mal dorthin.





Fledermausführung

von Annabell, 3b



An einem Wochenende war ich in Königstein. Dort habe ich mit meiner Tante bei meiner Oma übernachtet. Am Samstag haben meine Tante und ich eine Fledermausführung besucht. Die Führung war kostenlos und hat im Freien stattgefunden. Jemand von einem Verein namens „Spurensucher“ hat die Führung geleitet. Wir wurden auf die Königsteiner Burg geführt. Dort haben wir im dunklen Bogen nach Fledermäusen gesucht. Leider waren auf der Burg keine Fledermäuse. Deswegen sind wir ins Woogtal gelaufen und haben dort ziemlich viele Fledermäuse gesehen. Es war ein sehr schöner Tag.

von Mika, 3b

Ich war an einem Wochenende mit einer guten Freundin in der Boulderhalle in Frankfurt. Bouldern bedeutet „Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt“. Wir haben einen sehr netten Ausbilder gefunden. Er hat uns erklärt, wie man an den verschiedenen Kletterwänden am besten klettern kann. An der leichtesten Kletterwand muss man immer an den grünen Kletterknöpfen hochklettern. Die schwerste Wand hat schwarze Knöpfe. Ich bin an allen Wänden, außer an der schwarzen Kletterwand hoch gekommen. Das Klettern hat mir sehr gefallen.





Die Dosengitarre

von Luciana, 4c

Wenn dir mal langweilig ist und du Lust auf Musik hast, dann probiere das hier mal aus.

Du brauchst dafür:

1 kleine Dose

3 Gummibänder

1 Klebeband

Nimm deine kleine Dose.

Nimm die drei Gummibänder.

Spanne die Gummibänder über die Dosenöffnung. Das sind die Seiten der Gitarre.

Nimm das Klebeband.

Klebe die Gummibänder am Dosenboden fest.

Nun ist deine Dosengitarre fertig. Los, probiere sie aus!

Handball

von Laurenz, 4a

Keine Lust mehr auf Fußball? Oder suchst du eine Beschäftigung? Dann komm und werde ein Handballer oder eine Handballerin.

Handball ist ein leistungsstarker, Teamplayer-Sport. Ich spiele mit zwei Freunden von mir Handball. Training haben wir dienstags und mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr im Sportzentrum Nord.

Wenn du Lust hast zu kommen, bist du herzlich eingeladen.





Die Redaktion stellt sich vor



Hallo, ich heiße Luciana und bin neun Jahre alt. Ich habe eine kleine Schwester, die Pamela heißt. Sie ist fünf Jahre alt. Meine Lieb-

lingszahl ist 27. Ich habe kein Lieblingstier und auch keine Lieblingsfarbe. Ich gehe in die AG Schülerzeitung, weil es mir Spaß macht, Geschichten zu schreiben.

Bruder, eine Mama und einen Papa. Ich verabrede mich gerne mit meinen Freundinnen. Ich male und bastele gerne. Mein Lieblingsessen sind Nudeln mit Tomaten-soße. Und meine Lieblingstiere sind Katzen, Hunde, Kaninchen und Delfine. Ich bin in die AG Schülerzeitung gekommen, weil ich es mag zu schreiben und mit dem PC zu arbeiten.

Hallo, ich bin Lea. Ich bin 9 Jahre alt



und bin in der Klasse 4a. Meine Klassenlehrerin ist Frau Schäfer. Meine Lieblingsfarben sind lila, violett und türkis. Meine Hobbys sind

Turnen und Schwimmen. Meine Freundinnen sind Dan-Thi, Lara, Tina, Maite-na und Mia. Ich habe 2 Schwestern, 1



Hi, mein Name ist Jonathan. Ich gehe in die Klasse 4a und meine Klassenlehrerin heißt Frau Schäfer. Meine Lieblingsfächer sind

Mathe, Sport und Werken. Meine besten Freunde heißen Laurenz, Marek, Mika, Jeff, Nick und Ian. Meine Lieblingsfarbe ist dunkelblau. Meine Lieblingstiere sind Hunde und Katzen. Ich esse gerne Spaghetti mit Tomatensoße, Hähnchen, gefüllte Paprikaschoten und Pfannenkuchen. Ich habe mir die-



se AG ausgesucht, weil Schreiben und Lesen mir sehr viel Spaß machen.

Hey, mein Name ist Michele Somma



und ich bin 8 Jahre alt. Ich gehe in die Klasse 3c. Meine Freunde sind Jonathan, Max, Arda, Egemen, Subhan, Ildzhan,

Imran und Fabian. In meiner Freizeit mag ich gerne PS2 spielen. Ich bin in die AG Schülerzeitung gegangen, weil ich gerne schreibe.

Hallo, mein Name ist Dan-Thi. Ich bin



10 Jahre alt und gehe in die Klasse 4a von Frau Schäfer. Meine Hobbys sind Malen, Basteln und Turnen. In meiner Freizeit verabrede ich

mich gerne mit Freundinnen und spiele mit meiner Schwester. Meine Freundin-

nen sind Lara, Jill, Lea, Maitena, Tina und Hannah. Meine Lieblingstiere sind Katzen, Hunde und Delfine und meine Lieblingsfarben sind hellblau und lila. Ich bin in die AG Schülerzeitung gegangen, weil es mir Spaß macht, mir Geschichten auszudenken und aufzuschreiben und sie dann in den PC einzutippen.

Hallo, mein Name ist Benno. Ich gehe



in die Klasse 3d. Meine Lehrerin heißt Frau Loos. Ich bin in die AG Schülerzeitung gegangen, weil mir das Schreiben Spaß macht.

Meine Freunde sind Johann, Henning, Luca, Roman, Inti, Johannes und Max. Ich bin 8 Jahre alt. Ich bin 1 m und 46 cm groß. Meine Hobbys sind Fahrradfahren und Schwimmen. Ich mag am liebsten Skifahren und Schlittschuhlaufen.

Hallo, ich heiße Hannah Barnowsky. Ich bin 9 Jahre alt und bin in der Klas-



se 4a. Meine Hobbys sind Singen, Tanzen, Malen und Basteln. Meine Klassenlehrerin heißt Frau Schäfer. Meine Freundinnen

sind Dan-Thi, Lara, Narges, Kübra und Tina. Mein Lieblingsessen ist Pfannkuchen. Ich mag die Farben Lila, Türkis, Gold und Silber. Leider habe ich keine Geschwister. Ich liebe es Geschichten zu schreiben. Ich verabrede mich jeden Mittwoch mit meiner allerbesten Freundin Emily. Nur leider geht sie nicht auf diese Schule. Meine Lieblingstiere sind Hunde, Katzen und Hasen.

Hallo, ich heiße Hijam. Ich bin in der Klasse 4c und meine Klassenlehrerin heißt Frau Meudt. Ich bin 9 Jahre alt.



Meine Lieblingsfarben sind schwarz und blau. Meine Lieblingstiere sind Hunde und Katzen. Ich bin am 29.07.2008 geboren. In

meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen. Ich habe mich für die AG Schülerzeitung angemeldet, weil ich gerne schreibe und ich auch gerne lese.

Hallo, mein Name ist Amelie Erben. Ich bin 9 Jahre alt und gehe in die Klasse 3a. Mein Geburtstag ist am



19. September. Meine Freunde sind Viktoria, 2x Hannah, Julia, Linus, Erik, Annabell, Sophia und Zoe. Ich bin auch im Schülerrat.

Meine Hobbys sind Lesen, Malen, Schreiben, Reiten, Spielen und mich mit meinen Freunden treffen. Meine Lieblingstiere sind Katzen (auch Raubkatzen), Hunde, Vögel, Meerschweinchen, Hasen, Kaninchen und Fledermäuse. Ich habe mir diese AG ausgesucht, weil ich gerne mit der Hand und am Computer schreibe.



Hi, ich heiße Sophia. Ich gehe in die Klasse 3d und meine Klassen-lehrerin heißt Frau Loos. Ich bin 9 Jahre alt. Ich bin in die AG Schülerzeitung gegangen, weil ich gerne Geschichten



schreibe und mir welche ausdenke. Meine Hobbys sind Tanzen, Basteln, Malen, Klettern. Meine Freundinnen sind Marlene,

Anna Sophia, Natalie, Nelly und Marie.

Ich heiße Annabell und bin 9 Jahre alt. Ich habe einen großen Bruder, aber keine Schwester. Meine beste Freundin heißt Luisa. Wir kennen uns schon seit dem Kindergarten. Meine Lieblingsfarbe ist blau. Am liebsten esse



ich Nudeln mit Tomatensoße. Meine Hobbys sind Akrobatik und Musik. Ich bin in der 3. Klasse. Meine Klassenlehrerin heißt Frau Wolff. Meine

Lieblingsfächer sind Deutsch, Mathematik und Religion. Ich gehe in die AG Schülerzeitung, weil ich sehr gerne Geschichten schreibe.

Hi, ich bin Mika. Ich bin 9 Jahre alt. Meine Klassenlehrerin ist Frau Wolff. Meine besten Freunde heißen Nils, Abdullah und Jasmin. Mein Lieblingstier ist der Hund. Ich selber habe einen Hund, er heißt Milli und liegt mir sehr am Herzen. Mein Lieblingsessen ist Spaghetti. Meine Hobbys sind Lego



bauen, Nils zum Lachen bringen und Sport. Meine Lieblingsfarbe ist grün. Ich bin in die AG Schülerzeitung gegangen, weil es mir Spaß

macht zu schreiben.

Hi, mein Name ist Laurenz, aber viele nennen mich einfach Lauri. Ich bin zehn Jahre alt und gehe in die vierte Klasse. Meine Klassenlehrerin heißt



Frau Schäfer. Sie leitet auch mit Frau Wolff zusammen die AG Schülerzeitung. Meine Freunde heißen Marek, Jonathan, Ian, Shawn, Nick und Mika. Ich esse am liebsten Spaghetti und Pizza. Meine Lieblingstiere sind Hund

und Koala. In meiner Freizeit spiele ich Handball und lese gerne.



Mein Name ist Magdalena Schäfer. Ich bin Klassenlehrerin der Klasse 4a. Ich leite gemeinsam mit Frau Wolff die AG Schülerzeitung. Die Arbeit in der AG macht mir viel Freude, denn alle Schülerinnen und Schüler arbeiten motiviert mit, so dass viele tolle Artikel, Berichte und Geschichten entstehen.



Mein Name ist Helga Wolff. Ich leite mit Frau Schäfer gemeinsam die AG Schülerzeitung. Außerdem bin ich Klassenlehrerin der Klasse 3b und Konrektorin der LES. Es erscheint jetzt schon die 25. Ausgabe unserer Zeitung und es macht mir immer noch viel Freude, mit den Kindern zusammen zu arbeiten. Alle sind engagiert und interessiert bei der Arbeit und haben viele gute Ideen.





Ludwig-Erk-Schule Langen

Bahnstraße 40-42

63225 Langen

les-express@ludwig-erk-schule.de

www.ludwig-erk.langen.schule.hessen.de